ANTRAG

auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER nach Nummer 2.5, zuletzt geändert durch Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz vom 28. September 2021

LAND BRANDENBURG

Zuständige Bewilligungsbehörde

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Regionalstelle

Eingangsstempel

Dezember 2021

Aktenzeichen:.....

Bitte zutreffende Felder ☒ ausfüllen oder ankreuzen, dunkel unterlegte Felder ▢ nicht ausfüllen

1.1 Stammdaten (Allgemeine Angaben)

Code für PEB: 500 *500*

BNR-ZD
Nummer des Betriebsinhabers auf der Zentralen Datenbank

Zuständiges Finanzamt für die Einkommen- bzw. Körperschaftsteuerveranlagung bzw. die Erteilung der Nichtveranlagungsbescheinigung

Ggf. Titel

Geschlecht ☐ männlich ☐ weiblich ☐ ***keine** natürliche Einzelperson*

Antragsteller/in Name / Unternehmensbezeichnung

Vorname / ggf. noch Unternehmensbezeichnung

Geburtsdatum oder Gründungsdatum

Geburtsname (nur bei natürlichen Personen)

Geburtsort oder Gründungsort

Verantwortliche/r Leiter/in, wenn von obigen Angaben abweichend (Vollmacht ist beizufügen; sie soll nicht älter als 3 Monate sein)

1.2 Anschriften

Postanschrift

Straße und Hausnummer (kein Postfach zulässig)

Postleitzahl Ort

Ortsteil

Unternehmenssitz (falls abweichend)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl Ort

Ortsteil

TelefonNr. (mit Vorwahl) ggf. Mobil-TelefonNr. FaxNr. (mit Vorwahl)

E-Mail-Adresse und Website

1.3 Bankverbindung

IBAN (International Bank Account Number):

Land Prüfzif- **Bankleitzahl** **Kontonummer** Weitere Zeichen für Bankverbindungen außerhalb Deutschlands

BIC (Bank Identifier Code) Name der Bank

Name des/der Kontoinhaber/s/in

Die Antragsformulare und die Hinweise finden Sie auch im Internet unter https://mluk.brandenburg.de/

Seite

Inhaltsverzeichnis

1.1	Stammdaten (Allgemeine Angaben)	1
1.2	Anschriften	1
1.3	Bankverbindung	1
1.4	Angaben zur Rechts- und Betriebsform	3
1.5	Ggf. Vertretungsbefugter des Antragstellers (z.B. Bevollmächtigter und Insolvenzverwalter)	3
1.6	Verzeichnis der GbR-Gesellschafter bzw. der Gesellschafter, die Anteile am Unternehmen halten	4
2	**Vorhaben**	**5**
3	**Gesamtkosten**	**6**
4	**Finanzierungsplan**	**6**
5	**Begründung (ggf. Anlage beifügen)**	**7**
5.1	Notwendigkeit des Vorhabens	7
5.2	Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen	7
5.3	Berücksichtigung der Barrierefreiheit	7
5.4	Mit der Förderung beabsichtigte Ziele (Indikatoren)	8
6	**Beizufügende Anlagen/Information**	**10**
7	**Hinweise und Erklärungen zu Rechts-, Kontroll- und Strafvorschriften**	**12**
7.1	Erklärung zur Datenverarbeitung	12
7.1.1	*Informationen auf der Grundlage der Artikel 24 und 13 Absatz 1 DSGVO*	*12*
7.1.2	*Informationen auf der Grundlage des § 13 Absatz 2 DSGVO*	*12*
7.1.3	*Weitere Erläuterungen zur Datenverarbeitung*	*13*
7.2	Allgemeines	14
7.3	Allgemeine Erklärungen des Antragstellers/der Antragstellerin	15
7.4	Rechte Dritter an Fördervorhaben aus diesem Antrag	16
7.5	Angaben zur Vorsteuerabzugsberechtigung, Mitfinanzierung und de-minimis	16
8	**Unterschrift**	**17**

1.4 Angaben zur Rechts- und Betriebsform

Rechtsform:		Betriebsform:	
01. Einzelunternehmen im Haupterwerb Landwirtschaft	☐	01. Marktfruchtunternehmen (pflanzlich)	☐
02. Einzelunternehmen im Nebenerwerb Landwirtschaft	☐	02. Futterbauunternehmen	☐
03. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	☐	03. Veredlungsunternehmen (Tiere)	☐
04. Kommanditgesellschaft	☐	04. Dauerkulturunternehmen	☐
05. Offene Handelsgesellschaft	☐	05. Gemischtunternehmen (pflanzl./tierisch)	☐
06. Eingetragene Genossenschaft	☐	06. Gemüsebauunternehmen	☐
07. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	☐	07. Zierpflanzenunternehmen	☐
08. GmbH & Co. KG	☐	08. Baumschule	☐
09. Aktiengesellschaft	☐	09. Gartenbauliches Gemischtunternehmen	☐
10. Körperschaft des öffentlichen Rechts	☐	10. Forstwirtschaftliches Unternehmen	☐
11. Sonstige juristische Person	☐	11. Land-/Forstwirtschaftl. Lohnunternehmen	☐
12. Kirche/religiöse Einrichtung	☐	12. Schäfer/in	☐
13. Sonstige natürliche Person	☐	13. Weinbaubetrieb	☐
14. Öffentlich-rechtliche Stiftung	☐	14. Geflügelhaltungsbetrieb	☐
15. natürliche Privatperson ohne landw. Erwerb	☐	15. Fischerei	☐
16. Eingetragener Verein	☐	16. Sonstige	☐
17. Nichtrechtsfähiger Verein	☐		
18. Privatrechtliche Stiftung	☐		
19. Anstalt des öffentlichen Rechts	☐		
20. Kirchen des öffentlichen Rechts	☐		
21. Eheleute	☐		
22. Eheähnliche Gemeinschaft	☐		
23. Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	☐		
24. UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	☐	Ökologische Bewirtschaftung	☐

Es ist jeweils genau eine Rechtsform und eine Betriebsform auszuwählen!

1.5 Ggf. Vertretungsbefugter des Antragstellers (z.B. Bevollmächtigter und Insolvenzverwalter)

Achtung: **Eine Eintragung an dieser Stelle bewirkt, dass jeglicher Schriftverkehr zu Ihren Anträgen ausschließlich über diesen Vertretungsbefugten geführt wird!**

(Vollmacht ist beizufügen)

Name, Vorname; ggf. Unternehmensbezeichnung

ggf. noch Unternehmensbezeichnung

Postanschrift

Straße und Hausnummer (kein Postfach zulässig)

Postleitzahl Ort

Kommunikationsverbindungen

Telefon (mit Vorwahl) Fax (mit Vorwahl)

ggf. Mobil-Telefon

Bei GbR und juristischen Personen ist zusätzlich die Nr. 1.6 auszufüllen

1.6 Verzeichnis der GbR-Gesellschafter bzw. der Gesellschafter, die Anteile am Unternehmen halten

Code für PEB: 6 *6*

Lfd. Nr.	Name	Vorname	geb. am	Straße/Hausnummer	PLZ	Ort	Anteil in %	ggf. BNR-ZD des beteiligten Gesellschafters
	1	2	3	4	5	6	7	8
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								

Lfd. Nr.	**Befugnis** zur Geschäftsführung laut Vertrag *[nur für GbR]*		**Bestätigung der Befugnis** zur Geschäftsführung *[nur für GbR]*	
	Name	Unterschrift	Name	Unterschrift
	11	12	13	14
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				

2 Vorhaben

Bezeichnung des Vorhabens:	
Richtliniennummer/ Fördergegenstand:	☐ **E.1.1** Vorhaben von Kleinstunternehmen der Grundversorgung **Hauptwirtschaftszweig:** ☐ Handel ☐ Handwerk ☐ Sonstiges ☐ **E.1.2** Vorhaben zur Schaffung von Einrichtungen für Basisdienstleistungen ☐ **E.1.3** Vorhaben zur Verbesserung der ländlichen Infrastruktur außerhalb des Siedlungsbereichs ☐ **E.1.4** Vorhaben der Dorfentwicklung (bitte Teilbereiche ankreuzen) ☐ E.1.4.1 Gestaltung von Plätzen, Straßen, Wegen, Freiflächen, Ortsrändern ☐ E.1.4.2 Schaffung, Ausbau, Erhalt dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen ☐ E.1.4.3 Erhalt, Gestaltung ortsbildprägender Gebäude/Ensembles ☐ E.1.4.4 Schaffung, Ausbau, Erhalt Freizeit- und Naherholungseinrichtungen ☐ E.1.4.5 Umnutzung Bausubstanz von land-/forstwirtschaftlichen Unternehmen ☐ E.1.4.6 Abriss/Teilabriss im Innenbereich des Ortes Des Weiteren bitte ankreuzen: ➢ Vorhaben wird im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbes umgesetzt ja ☐ nein ☐
Standort des Vorhabens: **Bezeichnung der Region (LAG)** **Landkreis:** **Gemeinde/ Ortsteil:** **Flur/Flurstück:**	
Auskunft erteilt: (Name, Telefon, E-Mail)	
Durchführungszeitraum	Beginn: Tag ☐☐ Monat ☐☐ Jahr ☐☐ Beendigung: Tag ☐☐ Monat ☐☐ Jahr ☐☐

3 Gesamtkosten

	Nettoausgaben [Euro]	Mehrwertsteuer [Euro]	Bruttoausgaben [Euro]
Laut beiliegendem Kostenvoranschlag/beiliegender Kostengliederung			
Beantragte Zuwendung			
v.H. der förderfähigen Gesamtkosten (%)			

4 Finanzierungsplan (Erklärungen unter Nr. 7.5 sind zu beachten)

	Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit)		
	202..	202..	202.. und folg.
	in Euro		
1	2	3	4
4.1 Gesamtkosten (Nr. 3) – **Brutto** – **Netto**			
4.2 Eigenanteil – **davon Eigenmittel (bar)** – **davon Eigenleistungen (unbar)** – **davon Kredite**			
4.3 Leistungen Dritter **(ohne öffentliche Förderung)**			
4.4 Nach anderen Richtlinien/ Förderprogrammen beantragte bzw. bewilligte öffentliche Förderung – **darunter Investitionszulage**			
4.5 Beantragte Zuwendung (Nr. 3)			

5 Begründung (ggf. Anlage beifügen)

5.1 Notwendigkeit des Vorhabens

- Projektbeschreibung (Konzept, Ziel, Nutzung)
- Vernetzung mit anderen Projekten in der Region
- Bedarf
- Zusammenhang mit vorhergehenden oder anderen Vorhaben am Standort dieses Vorhabens

5.2 Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen

- Zur Notwendigkeit der Förderung (Finanzsituation etc.)
- Erläuterung zur Erreichung der Nutzungsfähigkeit des Objektes nach Fertigstellung (Nr. 4.8 der Richtlinie)
- Tragbarkeit der Folgelasten für den Antragsteller

5.3 Berücksichtigung der Barrierefreiheit (siehe Nr. 6.1 der Richtlinie)

- Wurde die Barrierefreiheit berücksichtigt?

☐ ja (Erläuterung)

☐ nein (bitte begründen;
bei Investitionen, die öffentlich zugängliche bauliche Anlagen betreffen, ist eine Stellungnahme des Behindertenbeauftragten des zuständigen Landkreises erforderlich, sofern keine Baugenehmigung vorliegt)

5.4 Mit der Förderung beabsichtigte Ziele (Indikatoren)

(mehrere Nennungen möglich)

Nr.	Rili-Pkt.	Bezeichnung		Menge/Mengeneinheit
1.	***Investive Vorhaben im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung***			
	E.1.1-E.1.4	Geplante neu zu schaffende Arbeitsplätze (Vollzeit-äquivalente)		Anzahl
		davon geplante neue Frauenarbeitsplätze		*Anzahl*
		zu erhaltende Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente)		Anzahl
		davon zu erhaltende Frauenarbeitsplätze		*Anzahl*
2.	***Kleinstunternehmen der Grundversorgung***			
	E.1.1	Das Vorhaben dient		
		– der Existenzgründung	☐	
		– der Unternehmensübernahme	☐	
		– der Unternehmenserweiterung	☐	
		<u>Art des Kleinstunternehmens</u>		
		– Bäcker	☐	
		– Metzger	☐	
		– Gaststätte	☐	
		– Dorfladen	☐	
		– Sonstiges	☐	
3.	***Schaffung von Einrichtungen für Basisdienstleistungen***			
	E.1.2	<u>Art der Basisdienstleistung</u>		
		– Dorfladen	☐	
		– medizinische Einrichtung	☐	
		– Sonstiges	☐	
4.	***Verbesserung der ländlichen Infrastruktur außerhalb des Siedlungsbereichs***			
	E.1.3	Ländlicher Wegebau		km
		Multifunktionsweg	☐	

5.	***Dorfentwicklung***			
	E.1.4	<u>Bei dem Vorhaben handelt es sich um</u>		
		– die Modernisierung/Umnutzung von Gebäuden	☐	
		– eine dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtung/ein Dorfgemeinschaftshaus	☐	
		– ein Mehrfunktionshaus	☐	
		– ein Coworking Space	☐	
		– die Beseitigung von Leerständen (inkl. Abbruch)	☐	
		– die Gestaltung eines (Dorf-)Platzes	☐	
		– den Bau/Ausbau einer innerörtlichen Straße bzw. eines Gehweges	☐	km
		– eine Freizeiteinrichtung, Spiel- und/oder Bolzplatz	☐	

6 Beizufügende Anlagen/Information (bitte entsprechend ankreuzen)

	Mindestanforderungen (siehe Nr. 7.1. der Richtlinie)	
6.1	Stellungnahme der LAG zur Einordnung des Vorhabens in die Regionale Entwicklungsstrategie gemäß Nr. 4.2.2 der Richtlinie (siehe https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/start/service/foerderung/laendliche-entwicklung/foerderung-leader/antragstellung-im-rahmen-von-leader/)	☐
6.2	Nachweis zu den Angaben zur Rechts- und Betriebsform (vgl. Nr. 1.4 dieses Antrages) – bei Vereinen, Stiftungen oder Verbänden ○ Registerauszug, Statut, Satzung ○ Legitimation, soweit im Rahmen der Antragstellung Vertreter handeln (Vollmacht) ○ aktuelle Bestätigung des Finanzamtes zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit – bei Unternehmen ○ Handelsregisterauszug ○ Gesellschaftervertrag ○ Gewerbeanmeldung ○ Legitimation, soweit im Rahmen der Antragstellung Vertreter handeln (Vollmacht)	☐ ☐
6.3	Nachweise bei Bauvorhaben: – Bau- und/oder Raumprogramm und Erläuterungsbericht mit Beschreibung des Bauvorhabens und Ausführungsart (einschl. Fotos) und vollständige Entwurfszeichnungen – Auszug aus Flurkarte, Lageplan und Bauzeitplan – Baugenehmigung bei Um- und Ausbau, Erweiterungs- oder Neubauvorhaben oder Umnutzungsgenehmigung (wenn nichtzutreffend: Aussage, dass keine Genehmigung erforderlich ist) – wenn zutreffend: ○ denkmalrechtliche Erlaubnis und/oder ○ wasserrechtliche Erlaubnis/Genehmigung und/oder ○ naturschutzrechtliche Genehmigung	☐ ☐ ☐ ☐
6.4	Gesamtkosten (vgl. Nr. 3 dieses Antrags) – bei Einbindung Architekt/Planer Aufschlüsselung der baulichen Investitionen nach DIN 276 und Erläuterung (Aufgliederung bis zur 3. Ebene inkl. Menge und Einzelpreise) und/oder Wohn- und Nutzflächenberechnung nach DIN 283 – ohne Einbindung Architekt/Planer sonstiger Nachweis der kalkulierten Projektkosten z.B. durch Vorlage von vergleichbaren Angeboten/Preisvergleichen oder Erfahrungen aufgrund vergleichbarer Vorhaben	☐ ☐
6.5	Nachweis der Gesamtfinanzierung zur Bestätigung des Eigenanteils (vgl. Nr. 4 dieses Antrags) – Kommunale Antragsteller ○ Auszug aus bestätigtem Haushaltsplan oder/und Beschluss zur Finanzierung des Vorhabens ○ Stellungnahme der Kommunalaufsicht, wenn zum Zeitpunkt der Antragstellung kein bestätigter Haushaltsplan vorliegt ○ bei Finanzschwäche im Sinne von Nr. E.4.3 der Richtlinie: Bestätigung der Haushaltsnotlage durch die Kommunalaufsicht – Sonstige Antragsteller ○ Kontoauszug des Antragstellers oder Bestätigung der Hausbank oder Kreditvertrag/Kreditvorvertrag	☐ ☐
6.6	Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug) bzw. Nachweis des uneingeschränkten Verfügungsrechts (Verträge)	☐
6.7	Erklärungen[1]/Beschlüsse – bei Vorhaben nach Nr. E.1.1 der Richtlinie Erklärung, dass der Antragsteller der Definition „Kleinstunternehmen“ gem. der VO (EU) Nr. 651/2014 entspricht – bei Vorhaben nach Nr. E.1.2 bis E.1.4 der Richtlinie Erklärung „Unternehmen in Schwierigkeiten“ (von Antragstellern mit Rechtsformen von Nr. 03-09, 11, 18, 23, 24 - vgl. Nr. 1.4 dieses Antrags) – bei Vorhaben nach Nr. E.1.3 der Richtlinie Erklärung für Vorhaben zum Erhalt und der Verbesserung der ländlichen Infrastruktur außerhalb des Siedlungsbereichs – Erforderliche Beschlüsse der gemeindlichen Vertreterorgane	☐

[1] https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/service/foerderung/laendliche-entwicklung/foerderung-leader/antragstellung-und-zuwendung-im-rahmen-von-leader/

Weitere Anlagen		
6.8	– bei Vorhaben nach Nr. E.1.1 der Richtlinie Rentabilitätsvorschau – Bei Vorhaben nach Nr. E.1.1 und E.1.2 der Richtlinie (in Abhängigkeit von der Art des beantragten Vorhabens) o Stellungnahme des Landkreises bzw. der Kommune, dass der Bedarf gegeben ist, o Stellungnahmen des Landkreises zur Schulentwicklungsplanung oder zur Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe bei Kinder-/Jugendeinrichtungen, o Bei Vorhaben nicht-kommunaler Antragsteller, bei denen es sich um einen Neubau handelt Stellungnahme der Kommune, dass kein geeignetes Gebäude zur Verfügung steht	☐
		☐

7 Hinweise und Erklärungen zu Rechts-, Kontroll- und Strafvorschriften sowie zur Datenverarbeitung

7.1 Erklärung zur Datenverarbeitung

[Informationen auf der Grundlage der Artikel 24 und 13 Absatz 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 (Datenschutz-Grundverordnung - DSGVO; ABl. Nr. L 119 Seite 1)]

7.1.1 Informationen auf der Grundlage der Artikel 24 und 13 Absatz 1 DSGVO

a. Verantwortlicher im Sinne des Artikel 24 in Verbindung mit Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe a) DSGVO ist das

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)
Referat 11(Haushalt)
BdH Thorsten Thaddey
Postfach 60 11 50
14411 Potsdam.

b. Der oder die Datenschutzbeauftragte im Sinne des Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe b) DSGVO ist zu erreichen über

poststelle@mluk.brandenburg.de oder Telefon 0331 866-7189.

c. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Sinne des Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe c) DSGVO erfolgt zu dem Zwecke der Beantragung, Auszahlung, Verwaltung und Überwachung der Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ bzw. auf der Grundlage anderer Rechtsvorschriften vor allem des Bundes, die Sie der nachfolgenden Nr. 7.1.3 entnehmen können. Diese Auflistung bezieht sich auf die zum Redaktionsschluss des Förderantrages geltenden Rechtsgrundlagen sowie deren später jeweils gültigen Fassungen.

d. Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c) und e) und Absatz 3 DSGVO in Verbindung mit dem Bundesrecht (insbes. dem GAK-Gesetz) und Landesrecht rechtmäßig, da die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, der das Haushaltsreferat als Verantwortlicher unterliegt, und zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt, erforderlich ist.

e. Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist ferner nach § 5 Absatz 1 BbgDSG zulässig, da sie zur Erfüllung der in der Zuständigkeit des MLUK und des Haushaltsreferates als Verantwortlicher liegenden Aufgabe erforderlich ist.

f. Die Empfänger oder die Kategorien von Empfängern Ihrer personenbezogenen Daten im Sinne des Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe e) DSGVO ergeben sich ebenfalls aus der nachfolgenden Nr. 7.1.3.

7.1.2 Informationen auf der Grundlage des § 13 Absatz 2 DSGVO

a. Hinweis gemäß Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe a) DSGVO: Die Dauer, für die Ihre personenbezogenen Daten gespeichert werden, ergibt sich aus den Zweckbindungsfristen und aus gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

b. Hinweis gemäß Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe b) DSGVO: Sie werden darüber informiert, dass Ihnen aus der DSGVO die folgenden Rechte zustehen:
   - das Recht auf Auskunft seitens des Verantwortlichen über die betreffenden personenbezogenen Daten,
   - das Recht auf Berichtigung,
   - das Recht auf Löschung,
   - das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung oder
   - das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung nach Artikel 21 DSGVO, soweit die Verarbeitung auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) DSGVO beruht, sowie
   - das Recht auf Datenübertragbarkeit.

c. Hinweis gemäß Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe c) DSGVO: Entfällt.

d. Hinweis gemäß Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe d) DSGVO: Es steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde zu.

e. Hinweis gemäß Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe e) DSGVO: Die Bereitstellung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten ist bundes- und landesrechtlich vorgeschrieben,

weshalb Sie zur Bereitstellung der im Antrag erfragten Daten verpflichtet sind, da Ihr Antrag ohne diese Daten nicht bearbeitet und die Beihilfen bzw. Fördermittel nicht ausgezahlt werden können.

7.1.3 Weitere Erläuterungen zur Datenverarbeitung

Ihre Anträge können nur automatisiert bearbeitet werden.

Mit der Einreichung der Antragsunterlagen und der jeweiligen antragsbezogenen Erklärungen ergeben sich auch die nachfolgend aufgeführten Datenverarbeitungen durch die beteiligten Behörden und Einrichtungen, die im System der Agrardatenverwaltung zwingend angelegt sind.

Sollten einzelne Fragen ausschließlich für Beihilfen oder Förderungen von Bedeutung sein, die Sie nicht beantragen wollen, so brauchen Sie die dafür vorgesehenen Angaben nicht zu machen.

Die Bearbeitung Ihrer Anträge schließt die Nachprüfung Ihrer Angaben durch die zuständigen Stellen im Rahmen der Verwaltungs-, Vor-Ort- und Ex-post-Kontrollen gemäß den hierfür einschlägigen Rechtsvorschriften ein.

Dazu werden die von Ihnen mit diesem Antrag vorgelegten Daten und weiteren Nachweise sowie ggf. Ihre Anträge aus den Vorjahren verarbeitet und zur Vermeidung unberechtigter Zahlungen im Rahmen des Verwaltungs- und Kontrollsystems Abgleiche durchgeführt. Dies betrifft Ihre Stammdaten, kontrollbezogene Angaben sowie ggf. zahlungsanspruchsbezogene Angaben.

Die unter "Stammdaten" eingetragenen Angaben zu PLZ und Ort werden bei der Datenerfassung mit dem hinterlegten offiziellen Verzeichnis der Deutschen Post abgeglichen und bei Bedarf angepasst.

Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen der Zweckerfüllung im Sinne vorstehender Nr. 7.1.1 Buchstabe c. und d. folgendermaßen verarbeitet:

- Ihre personenbezogenen Daten aus diesem Antrag werden von der zuständigen Bewilligungsbehörde, dem Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) in Frankfurt (Oder) **für die automatisierte Zahlbarmachung und Verbuchung sowie die Zwecke der Rechtsvorschriften** verarbeitet, die zu diesem Förderantrag einschlägig sind.
- Zur **Auszahlung** übermittelt das LELF Ihre Angaben personenbezogen in dem dazu erforderlichen Umfang an die zuständige Kasse (Landeshauptkasse).
- Zum Zwecke der **Finanzmittelbereitstellung durch den Bund** übermittelt das LELF Ihre Angaben in dem dazu jeweils erforderlichen Umfang an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Weitere Datenverarbeitungen

a) **Nach § 29 Absatz 3 des Bewertungsgesetzes des Bundes** sind die rechtlichen und tatsächlichen Umstände, die den Landesbehörden im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung bekannt geworden sind und die für die Feststellung von Einheitswerten des Grundbesitzes, für die Feststellung von Grundbesitzwerten oder für die Grundsteuer von Bedeutung sein können, den Finanzbehörden mitzuteilen. In diesem Rahmen übermittelt das LELF Ihren Namen, Ihre Anschrift und Telefonnummer sowie die von Ihnen ggf. beantragten Flächen an das zuständige Finanzamt.

b) Gemäß der **Verordnung über Mitteilungen an die Finanzbehörden** durch andere Behörden und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten können Ihre personenbezogenen Daten in dem erforderlichen Umfang durch die Bewilligungsbehörden bzw. das LELF an die Finanzbehörden weitergegeben werden.

c) Nach **§ 93 des Agrarstatistikgesetzes** in Verbindung mit § 4 des Brandenburgischen Statistikgesetzes werden die personen- und betriebsbezogenen Daten aus Ihrem Antrag jährlich einmal an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weitergegeben.

d) Nach **§ 135 Absatz 1 Satz 1 des Flurbereinigungsgesetzes** dürfen im Rahmen von Amtshilfeersuchen der gemäß dem Brandenburgischen Landentwicklungsgesetz für die Durchführung von Flurbereinigungsverfahren zuständigen Stellen Adressen für den Zweck der Ermittlung der Beteiligten von bewirtschafteten Flächen an diese Stellen weitergeleitet werden.

e) Nach **§ 88 Absatz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes** in Verbindung mit § 104 des Brandenburgischen Wassergesetzes dürfen zur Durchführung von Rechtsakten der Europäischen Union nach der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie) ausschließlich Adressdaten von Antragstellern zum Zweck der Beteiligung an Gewässerentwicklungskonzepten an die zur Durchführung dieser Maßnahmen zuständigen Stellen zweckgebunden weitergegeben werden.

f) Die von Ihnen angegebenen Daten werden außerdem nach **§ 197 Absatz 4 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch** zur Feststellung der Versicherungspflicht und zum Zwecke der Beitragserhebung an den Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (als Spitzenverband der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, Alterskassen und Krankenkassen) übermittelt.

g) Die ggf. angegebenen flächenbezogenen Daten können auf der Grundlage des § 5 Absatz 1 des BbgDSG zur Erstellung von Managementplänen und zur Vorbereitung von Schutzgebietsausweisungen zur **Sicherung von Natura-2000-Gebieten** an die Obere Naturschutzbehörde übermittelt werden.

h) Ihre personengebundenen allgemeinen Angaben (Stammdaten, Betriebsprofil) können landeseinheitlich **für alle weiteren von Ihnen gestellten Anträge aus dem Geschäftsbereich des MLUK** genutzt werden. Dies schließt eine Verwendung dieser Daten für Anträge im Rahmen der Antragstellung nach den Verordnungen (EU) Nr. 1305/2013, 1307/2013 und 1308/2013 bzw. deren Nachfolgeverordnungen ein.

Mit der elektronischen Verarbeitung sowie auf der Basis der oben genannten Rechtsgrundlagen für die elektronische Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß den Bestimmungen der EU-DSGVO ist mit umfasst, dass sich die zuständigen Behörden zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Maßgabe des **Artikel 28 DSGVO** im Rahmen der Verarbeitung personenbezogener Daten auch anderer öffentlicher oder privater Stellen **als Auftragsverarbeiter** bedienen dürfen.

Hiermit werden Sie darüber informiert, dass Ihre Betriebsdaten durch die Daten verarbeitenden Stellen unverzüglich zu **löschen** sind, sobald die genannten Daten zur Erfüllung des Zweckes, zu dem sie verarbeitet worden sind, nicht mehr erforderlich sind. Spätestens nach Ablauf der Zweckbindungs- bzw. der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist sind Ihre personenbezogenen Daten zu löschen

Mit der Antragseinreichung und Ihrer Unterschrift erklären Sie, dass Sie die vorstehenden Hinweise zur Datenverarbeitung zur Kenntnis genommen haben. Sie sind oben darauf hingewiesen worden, dass

- eine Auskunftspflicht nicht besteht, Ihre Angaben jedoch Voraussetzung für die Gewährung der von Ihnen beantragten Beihilfen und Förderprogrammen sind,
- Sie berechtigt sind, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft der weiteren Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen, dann jedoch die beantragte Förderung nicht erfolgen kann
- die Angabe der Telefon- sowie ggf. der Faxnummer und E-Mail-Adresse freigestellt ist und lediglich der zuständigen Landesstelle zur Vereinfachung etwaiger Rückfragen dient.

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass das Land Brandenburg bei positiv erfolgter

- Beschlussfassung über die Förderung,
- Bewilligung oder
- Durchführung/Abschluss des Vorhabens

über mein/unser Vorhaben bei Bedarf im Rahmen von Veröffentlichungen oder Presseerklärungen die Öffentlichkeit informiert.

☐ ja ☐ nein

Ich bin/Wir sind mit der Kommunikation über unverschlüsselten E-Mail-Verkehr einverstanden:

☐ ja ☐ nein

7.2 Allgemeines

Bitte teilen Sie nach Antragseinreichung jede Abweichung von den Antragsangaben sowie jede andere beihilferelevante Änderung der Rechts- oder Betriebsform und Betriebsverhältnisse (insbesondere bei Betriebsübergabe/-übernahme oder Änderung von Gesellschaftsverhältnissen) **sofort** schriftlich der zuständigen Bewilligungsbehörde mit.

Das MLUK weist darauf hin, dass Zuwendungen nach § 44 Landeshaushaltsordnung (LHO) nur solchen Empfängern bewilligt werden dürfen, bei denen eine ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert erscheint und die in der Lage sind, die Verwendung der Mittel bestimmungsgemäß nachzuweisen. Die Bewilligungsbehörde darf im Rahmen ihres Ermessens daher eine Förderung verweigern, wenn gegen den Antragsteller ein Verfahren nach der Insolvenzordnung beantragt oder eröffnet wird. Bewilligungsbescheide, die bereits erlassen sind, aber noch nicht zur Auszahlung gebracht werden, sind in diesen Fällen zu widerrufen (siehe ANBest zu § 44 LHO).

7.3 Allgemeine Erklärungen des Antragstellers/der Antragstellerin

Diese Erklärungen gelten für den gestellten Antrag und die beigefügten Anlagen!

Mir/Uns ist bekannt, dass alle Angaben in diesem Antrag und in den mit diesem Antrag eingereichten Unterlagen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionsgesetz) und § 1 des Brandenburgischen Subventionsgesetzes sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass alle falschen, unvollständigen oder unterlassenen Angaben in den einzelnen Anträgen und deren vorgeschriebenen Anlagen, in den mit den Anträgen eingereichten Unterlagen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionsgesetz) und § 1 des Brandenburgischen Subventionsgesetzes sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass

- ich/wir nach § 3 Absatz 1 Subventionsgesetz verpflichtet bin/sind, auch in Fällen höherer Gewalt und außergewöhnlicher Umstände der zuständigen Bewilligungsbehörde unverzüglich alle Tatsachen schriftlich mitzuteilen, die Auswirkungen auf die Zuwendung, die Bewilligung, die Gewährung, die Weitergewährung, die Inanspruchnahme oder das Belassen der Zuwendung haben oder ihr entgegenstehen oder für die Rückforderung der Leistungen erheblich sind,
- jede Landesstelle verpflichtet ist, Tatsachen, die den Verdacht eines Subventionsbetruges begründen, den Strafverfolgungsbehörden, und Tatsachen, die auf eine Steuerstraftat schließen lassen, den Finanzbehörden mitzuteilen,
- ich/wir im Falle höherer Gewalt und außergewöhnlicher Umstände innerhalb von fünfzehn Arbeitstagen ab dem Zeitpunkt, ab dem ich/wir hierzu in der Lage bin/sind, dies der zuständigen Bewilligungsbehörde schriftlich melden und entsprechende Nachweise vorlegen muss/müssen.
- mir/uns keine Zahlungen zustehen, wenn ich/wir die für den Erhalt solcher Zahlungen erforderlichen Voraussetzungen künstlich geschaffen habe/haben, um einen den Zielen der betreffenden Förderregelung zuwiderlaufenden Vorteil zu erwirken,
- der Antrag im Falle fehlender oder nicht fristgemäß nachgereichter Unterlagen abgelehnt werden kann,
- von der zuständigen Bewilligungsbehörde alle Unterlagen, die zur Beurteilung der Antragsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Bewilligung der Zuwendung erforderlich sind, auch rückwirkend angefordert werden können,

Mir/Uns ist auch bekannt, dass

- die zuständige Bewilligungsbehörde entsprechend den Beihilfevorschriften Auflagen auch nachträglich erteilen kann,
- den zuständigen Landesstellen, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sowie den Prüforganen des Bundes und der Länder im Rahmen ihrer Befugnisse das Betreten der Geschäfts-, Betriebs- und Lagerräume sowie das Betreten und Befahren der Betriebsflächen zu gestatten ist. Darüber hinaus sind den genannten Behörden und Institutionen auf Verlangen die in Betracht kommenden Bücher, Aufzeichnungen, Belege, Schriftstücke, Datenträger, Karten und sonstige Unterlagen zur Einsicht zur Verfügung zu stellen, Auskunft zu erteilen und die erforderliche Unterstützung zu gewähren. Bei automatisiert geführten Aufzeichnungen bin ich/sind wir verpflichtet, auf meine/unsere Kosten die erforderlichen Ausdrucke zu erstellen, soweit die zuständigen Stellen dies verlangen. Mir ist bekannt, dass Verstöße gegen diese Duldungs- und Mitwirkungspflichten als Verweigerung der Kontrolle gewertet werden können, was zur Nichtgewährung der Förderung führt,
- die Ansprüche aus dieser Antragstellung erlöschen, wenn ich/wir einem nach den rechtlichen Vorgaben berechtigten Prüforgan die Prüfung verweigere/verweigern.

Ich/Wir erkläre(n), dass

- eine Umwandlung bzw. Gründung meines/unseres Betriebes nicht der missbräuchlichen Umgehung der Bestimmungen über Begrenzungen von Beihilfezahlungen im Sinne des Subventionsgesetzes dient,
- über meinen/unseren Betrieb zum Zeitpunkt der Antragstellung weder ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde (§ 80 der Insolvenzordnung) noch vom Insolvenzgericht Sicherungsmaßnahmen nach den §§ 21 ff. der Insolvenzordnung angeordnet wurden. Mir/Uns ist bekannt, dass andernfalls meine/unsere Unterschrift unwirksam ist und nur der Insolvenzverwalter unterschriftsbefugt ist,

- mein/unser Betrieb sich weder nach § 41 Satz 1 noch nach § 69 Abs. 3 Satz 1 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) in Auflösung befindet.

Mir/Uns ist bekannt, dass im Falle der Eröffnung eines Gesamtvollstreckungs- oder Insolvenzverfahrens umgehend die zuständige Bewilligungsbehörde über diesen Sachstand zu informieren ist.

Ich/Wir erkläre(n), dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde und vor Bekanntgabe des Bewilligungsbescheides ohne vorherige Zustimmung der Bewilligungsbehörde nicht begonnen wird; als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages zu werten.

Ich/Wir habe(n) die geltende Förderrichtlinie mit den entsprechenden Bedingungen zur Durchführung des geförderten Vorhabens und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen zur Kenntnis genommen und erkenne/n diese an.

Ich/Wir habe(n) von den Voraussetzungen für die Gewährung der betreffenden Beihilfen und Zuwendungen Kenntnis genommen. **Mir/Uns ist bekannt**, dass die Rechtsgrundlagen und Merkblätter bei der zuständigen Behörde eingesehen werden können.

Mir/Uns ist bekannt, dass bei Verstößen gegen die Einhaltung von einschlägigen Vorschriften der EU, des Bundes oder des Landes sowie der Förderrichtlinie durch die Bewilligungsbehörde Kürzungen der Zuwendung zu prüfen und ggf. vorzunehmen sind. Unter Berücksichtigung des Artikels 108 AEUV ist durch die zuständige Bewilligungsbehörde bei einem vorliegenden beihilferechtlichen Verstoß zwingend ein Rückforderungsverfahren ohne Ermessensausübung einzuleiten.

Ich bin / Wir sind in der Lage, mögliche Folgelasten auch ohne weitere Förderung selbst zu tragen.

Ich versichere, dass in den letzten 5 Jahren gegen mich (Antragsteller bzw. Vertretungsberechtigter nach Satzung oder Gesetz) keine Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro nach § 404 Absatz 2 Nummer 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch rechtskräftig verhängt wurde oder ich (Antragsteller bzw. nach Satzung oder Gesetz Vertretungsberechtigter) nicht nach den §§ 10, 10a oder 11 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes zu einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen rechtskräftig verurteilt wurde.

7.4 Rechte Dritter an Fördervorhaben aus diesem Antrag
(Abtretung oder Verpfändung von Ansprüchen)

Alle Förderungen aufgrund dieses Antrages sind Zuwendungen nach § 44 LHO, welche nach den ANBest des Landes Brandenburg in Verbindung mit § 400 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) weder abgetreten noch verpfändet werden dürfen. Abtretungen oder Verpfändungen von Ansprüchen aus diesen Vorhaben dürfen daher von den Bewilligungsbehörden nicht beachtet werden.

7.5 Angaben zur Vorsteuerabzugsberechtigung, Mitfinanzierung und de-minimis

Ich bin / Wir sind im Rahmen dieses Vorhabens zum Vorsteuerabzug

☐ nicht berechtigt,

☐ berechtigt und habe/haben dies bei der Berechnung der Gesamtkosten berücksichtigt (Preise ohne Umsatzsteuer),

Ich/Wir habe(n) für den gleichen Zweck (für dieses Vorhaben/Objekt) keine weiteren öffentlichen Fördermittel erhalten bzw. beantragt.

Wenn doch, sind nachfolgende Angaben zu machen (*auch im Finanzierungsplan*):

Fördermittel in Höhe von _____ EURO

Jahresangabe: _____

Fördermittelgeber: _____

Ich/Wir habe(n) in den zurückliegenden drei Jahren Förderung im Rahmen der „de-minimis-Regelung“ erhalten

☐ ja

☐ nein

Wenn „Ja“ angekreuzt wurde, ist eine Kopie der „de-minimis-Bescheinigung“ beizufügen und nachfolgende Angaben zu machen:

Fördermittel in Höhe von _____ EURO

Jahresangabe: _____

8 Unterschrift

Ich/Wir bestätige(n), dass die von mir/uns in diesem **Antrag und Anlagen gemachten Angaben richtig und vollständig** sind.

Mit meiner/unserer Unterschrift erkläre(n) ich/wir des Weiteren mein/unser Einverständnis zum Abschnitt Nr. 7.1 bis 7.4

Ort, Datum	*Unterschrift des/der Antragsteller/s/in oder des/der Vertretungsbefugten des Betriebes und ggf. Stempel*